

FARMER'S BOULEVARD



Line Up

Sebastian Dietzold – drums
Mathias Lieber – guitar
Sebastian Uhlig – bass guitar
Michael Haschke – vocals
Martin Seidel – guitar

Discography

1998 Tape „twenty minutes show“
1998 Maxi-CD „P.O.H.“
1999 Compilation „Leipzig zeigt Courage“
2000 Compilation „Local Heroes 5“
2000 CD „caught by“ (PCS Records)
2001 Comp. „No Talents Competition“ (Fatsound)
2002 CD „Still Four“ (PCS Rec., Taz Devil Rec.)
2003 LP „Still Four“ (I.C. Rec., Vinyl Junkies Rec.)
2003 Compilation „Mühlkeller“ (S.M. Musik)
2004 Tour-Promo „2 Lame 2 Rock“ (PCS Records)
2006 Compilation „Roter Stern 2“ (Roter Stern)
2006 CD/LP „Red Carpet“ (PCS Rec., Vinyl Junkies, SM Musik)
2006 Compilation „Bleeding Teeth & Burning Horses“ (TSM, *planned*)

Booking

BamBam-Booking
Hanomagstr.4
30449 Hanover
Germany
Phone: +49.(0)511.21978802
info@bambam-booking.com
http://bambam-booking.com

Contact

Farmer's Boulevard
P.O. Box 100 132
04001 Leipzig
Germany
Phone: +49.(0)174.1904180
Email: fbcrew@farmers-boulevard.de
Web: http://farmers-boulevard.de

Farmer's Boulevard

Kurzfassung

1997 gegründet, ist diese Band aus Leipzig mittlerweile wohl eine der älteren ununterbrochen bestehenden Hardcore Bands aus Deutschland. Die Musik kann als Allschool Hardcore beschrieben werden, laut, schnell, ohne Kompromisse und politisch wie Hardcore sein sollte – kein plumpes Tough Guy Poseur Zeug. Bis jetzt spielte Farmer's Boulevard ausserhalb Deutschlands schon in folgenden Ländern: Holland, Belgien, Luxembour, Frankreich, Italien, Kroatien, Slowenien, Österreich und der Tschechischen Republik.

Laaangfassung

Farmer's Boulevard definiert sich als rauhe junge Kultur, die ihre Kraft aus der Wut gegen Rassismus, alte wie neue Faschos und die tägliche Ignoranz des Staates nimmt. In einer Zeit, in der Schein und Trug mehr und mehr die Seelen der Menschen trüben, setzen sie ihre geschärfte musikalische Waffe ein, um ihren Standpunkt *dagegen* zu schaffen, um Verlogenheit und Konsumgeilheit Front zu bieten – aus ganzem Herzen und mit aller Kraft.

So stand es 1997 in der Bandinfo und daran hat sich auch 2006 nicht wirklich was geändert, außer dass auch Farmer's Boulevard inzwischen 9 Jahre älter ist.

Musikalisch gibt es Hardcore ohne Scheuklappen, allerdings auch ohne Anbiederung an aktuelle Trends und Moden. Es wird alt und neu kombiniert, um damit eine eigene neue Stufe von Intensität und Energie zu schaffen. In der Vergangenheit bezeichneten sie ihre Musik gerne als „Leipzig AllSchool Hardcore“. Dieser zündet vor allen Dingen live, was auf diversen Konzerten im In- und Ausland – unter anderem auf der Süd/Ost-Europa Tour 2003, Frankreich und Deutschland 2004 – mit regionalen sowie internationalen Bands (der „Schwanzvergleich“ a.k.a. „mit welchen bekannten Bands wurde schon zusammen gespielt“ entfällt, weil dies rein gar nichts über ein Band aussagt! Who cares?) zelebriert, so dass sich Farmer's Boulevard über die Jahre den Ruf einer brachialen Live-Band erarbeitet hat.

Farmer's Boulevard existiert seit Ende 1997. Im Sommer 1999 wurde das (fast) endgültige Line-Up mit Seebi an den Drums, Seppl am Bass, Nudge an der Gitarre und Haschek am Mikro gefunden. Seit 2004 gehört auch Marv als weiterer Gitarrist dazu. Farmer's Boulevard sind ein fester Teil der regionalen Szene in Leipzig und inzwischen wohl auch eine der älteren und konstant aktiven Hardcore-Bands in Deutschland.

Neben der Band engagiert man sich für „Good Night 'White Pride!'“ seit den Anfängen der Kampagne, Teile der Band betreiben das Label PCS Records (z.B. Adjudgement, Kayla, Unifight), auch die lokale Hardcore-Resource sxhc.de und das zugehörige Festival „Hardcore Lives?!“ (inzwischen bei #7 angelangt) geht auf das Konto von Farmer's Boulevard.

Die Band freut sich immer über Anfragen zwecks Konzerten, Interviews, etc.



Was sagen andere? Einige Zitate über FB

„So krachigen und nach vorn abgehenden Hardcore hat man aus Leipzig schon lange nicht mehr gehört“ (*Ox-Fanzine*)

„Hier wird Hardcore im Stile von NATIONS OF FIRE heraus geprügelt, es wird geschrien, es wird gepowert, all das bis die Schwarte kracht. Hardcore der heftigeren Sorte.“ (*Plastic Bomb*)

„Lyrics are easy to understand, sincere and to the point, covering the personal & political sides of life.“ (*World is mine Fanzine*)

„Der Sound dazu bretthart, fast trashig - schlichtweg Hardcore der kompromisslosesten Art.“ (*In Nomine Fanzine*)

„wie Farmers Boulevard ,die mich aber dennoch mit ihrer wahnsinnigen Bühnenshow begeisterten. 1-2-3- in die Fresse, Mittelfinger hoch , Crowdsurfing, alles dabei.“ (*Moloko-Plus*)

„Kein freundliches Album, soviel steht fest, teilweise recht zynisch und bitterböse, aber doch immer wieder der Idee des Hardcore verbunden, wie es eigentlich zugehen sollte, aber heutzutage immer weniger tut.“ (*Still Four Review, southspace.com*)

„was hier produziert wurde ist ehrlicher und straighter Hardcore, der einem so richtig wüst in die Fresse schlägt. Farmers Boulevard sind mit 'Still Four' auf dem besten Weg eine der Vorzeigehardcorebands Deutschlands zu werden“ (*mainstage.de*)

„individualistisch, verschoben und abwechslungsreich“ (*handlemedown.de*)

„'Still Four' unterhält zweifelsfrei, weil das Gebotene eben nicht alltäglich ist und sich deutlich aus der Release-Flut anderer HC-Bands abhebt.“ (*music-scan.de*)

„FARMER'S BOULEVARD really know how to kick asses. Their new release on PCS-Records Leipzig is a journey through melodic and fast old-school, simple but energetic new-school, really stormy vocals, and well shouted singalongs. [...] F.B. are on of the best rocking bands I know“ (*truesidemusic.de*)

„Das Zweitlings-Werk der vier Jungs aus Leipzig lässt nur einen Schluss zu - entweder man liebt oder man hasst sie.“ (*Still Four Review, wasteofmind.de*)

„Leipzig Hardcore hat sich als Qualitätsmerkmal bisher nicht bis zu meinen Ohren herumgesprochen, doch Farmers Blvd zeigen auf ihrer zweiten CD eindrucksvoll, daß sich das schnellstens ändern sollte. Und wohl auch wird! [...] im Gegensatz zu manch anderen klingen die Lyrics nicht platt oder gar wie ein notwendiges Übel, was ja in Zeiten einer sich ständig selbst auf den Füßen herumtretenden Szene fast schon ein Sondersternchen wert sein müßte.“ (*Still Four Review, 11pm.de*)